

Band X., Nr. 4324, Seite 103-104

Abt Albert von Reichenau bestätigt den Verzicht des Walther von Emerkingen auf das Patronatrecht in (Unter-)Wachingen zugunsten des Klosters Marchtal.

Schopflen, 1293. Januar 21.

Albertus dei gratia abbas Augie Maioris universis Christi fidelibus presentia visuris seu audituris salutem et notitiam rei geste. Vergente mundi vespera in occasum nostre mortalitatis corruptio cottidie recipit id quod fuit. Proinde ne floridus titulus animi generosi posterorum notitie abscondatur, pia sollicitudo fidelium litteris commendatur. Notum sit igitur universis et singulis scire volentibus, quod accedens ad nos Walterus miles de Anemerkingen ministerialis ecclesie nostre nobis vive vocis oraculo fideliter intimavit, quod ius patronatus ecclesie in Wachingen Constantiensis dyocesis sui parentes a monasterio Martellensi ordinis Premonstratensis quondam subtraxerint et suo dominio et iuri violenta occupatione mancipaverint minus iuste, super quo cum conscientia lederet eum, volens vetus fermentum malitie funditus exstirpare ac obsequium prestare deo antedictum ius patronatus ecclesie prefate in Wachingen cum omni iure et onnibus attinentiis suis pure ac simpliciter in remissionem suorum peccaminum pro se suisque heredibus quibuscunque monasterio Martellensi, cum predictum ius patronatus ex hereditaria successione ad ipsum devolutum esset, integraliter restituit ac pro salute animarum parentum suorum et sue liberaliter resignavit. Ut autem tanta et talis commendanda et recolenda devotio iugiter robur obtineat firmitatis et ne monasterium Martellense memoratum per aliquorum ministerialium nostrorum ac dicti Walteri militis heredum vel successorum^a suorum inpetitionem violentiam vel fraudem sive per qualemcumque repetitionem tam in genere quam in specie super hiis postmodum impulsetur, presentes litteras monasterio Martellensi prenominato conferimus sigillo nostro consignatas protestantes, nos predictam restitutionem sive resignationem ab ore iamdicti Walteri militis et vidisse ac audisse istamque resignationem et restitutionem accedente consensu nostro coram nobis ipsum sollempniter peregisse.

Datum Schoploch, anno domini millesimo ducentesimo nonagesimo tertio, XII. kalendas Februarii, indictione VI.

^aHier ist nostrorum durch Verwischen getilgt.

II

Der Textabdruck folgt dem Original.

Ein Siegel, vgl. die Siegelbeschreibung zu Urkunde Nr. 1675 (WUB, Bd. VI, S. 77).

Die Befestigung des Siegels nach der in WUB, Bd. VII, S. 397, Nr. 2534 beschriebenen Marchtaler Fälscherweise macht die Urkunde verdächtig. Die Schrift ist jedoch gleichzeitig und ungekünstelt und der Inhalt scheint zu keinen Bedenken Anlass zu geben. Die Rückgabe der Kirche in Unterwachingen an Marchtal ist durch die Urkunden Nr. 4279 und Nr. 4280 von 1292 (WUB, Bd. X, S. 63–67) einwandfrei bezeugt. Auffallend ist zunächst nur die Bezeichnung Walthers von Emerkingen als Ministerialen der Reichenau. Die Emerkingen gehören zu den ehemaligen Dienern des Herzogtums Schwaben, die später Reichsministerialen sind, und werden mit letzterer Bezeichnung häufig genannt. Es scheint, dass mit der von Gallus Öheim (vgl. OHEIM, GALLUS: Chronik von Reichenau, hrsg. Von K[arl] A[ugust] Barack, Stuttgart 1866 (Bibliothek des Litterarischen Vereins in Stuttgart, 84), S. 20) bezeugten Schenkung von *Emerchingen an der Lutter* durch Herzog Berthold von Schwaben (gest. 973) Reichenau auch Herrschaftsrechte über die Herren von E. erhielt. Ist diese Annahme richtig, so fällt jedes Bedenken gegen die Urkunde, mit Ausnahme der Besiegelung. Diese ist vielleicht so zu erklären, dass nach Verlust des ursprünglichen Siegels das Kloster in späterer Zeit ein anderes (echtes) Siegel an der Urkunde anbringen ließ, um diese für seine auf Inkorporation der Kirche in Unterwachingen gerichteten Zwecke verwendbar zu machen, weil einer unversehrten Urkunde grössere Beweiskraft innewohnte, als einer siegellosen.

Überlieferung und Publikationen

Lagerort:

Fürst Thurn und Taxis Zentralarchiv in Regensburg

Signatur/Titel des Originals:

KU Marchtal Nr. 46

Überlieferung und Textkritik:

Abschrift auf Papier, beglaubigt [1735]: HStA Stuttgart B 475 Bü 56.

Regesten:

Urkunden Obermarchtal, S. 76, Nr. 94.

Weitere Angaben

Überlieferungsart:

Ausfertigung

Beschreibstoff:

Pergament

Sprache:

Lateinisch

Ausstellungsort:

Schopfen

Ortsindex:

Emerkingen Wohnplatz (16806)

Emerkingen, UL

Konstanz Wohnplatz (14442)

Konstanz, KN

Obermarchtal Wohnplatz (16905)

Obermarchtal, UL

Reichenau Wohnplatz (14588)

Reichenau, KN

Schopfen : Reichenau KN

IV

Schopfen Wohnplatz (14593)

Unterwachingen Wohnplatz (16969)

Unterwachingen, UL